

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise: Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Veranstaltungsmittel: Leipzig: F. A. Blandin, Commissionär des Dresdner Journals...

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Jagdkarten auf das Jahr 1860/61 betr.

Dresden, den 9. Juli 1860. Ministerium des Innern, Für den Minister: Koblischütter.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Allgemeine Zeitung. Ost-Deutsche Post. West-Deutsche Zeitung. Schlesische Zeitung.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus London vom gestrigen Tage herrscht im dortigen Hafen große Thätigkeit.

Berichte aus Neapel vom 19. d. melden, daß eine Proclamation des Königs einen guten Eindruck gemacht und daß die Nationalgarde den Dienst wieder übernommen habe.

In Palermo hat laut Nachrichten vom 18. d. ein Theil des Ministeriums seine Demission gegeben.

Paris, Sonnabend, 21. Juli. Die Session des gesetzgebenden Körpers ist geschlossen.

Der „Konstitutionnel“ enthält einen von Grandguillot unterzeichneten Artikel, in welchem es heißt: Niemand wird erkannt sein zu vernehmen, daß während französische Truppen nach Syrien eingeschickt werden.

London, Freitag, 20. Juli Nachts. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiderte auf eine Anfrage Ferguson's Lord John Russell: die englische Regierung habe keine Nachricht von einer französischen Truppenabfertigung nach Syrien.

London, Sonnabend, 21. Juli. Wie die „Morning-Post“ meldet, wird Frankreich 8000 Mann nach Syrien senden.

Dresden, 21. Juli.

Die „Allgemeine Zeitung“, welche gebilligt und tendenzlos angehen ihre Spalten sonst nicht zu öffnen pflegt, hat hierin in Nr. 291 eine bewundernswürdige Ausnahme gemacht.

Feuilleton.

Die Dresdner Kunstausstellung von 1860. IV.)

Beachtend und anerkennendwerth, als das zuletzt von uns besprochene Bildchen von H. Blüddemann ist eine größere historische Darstellung (98) dieses Künstlers, welche die Scene vorstellt, wie Kaiser Friedrich Barbarossa auf dem Reichstage zu Besancon den Streit zwischen den deutschen Fürsten und den päpstlichen Legaten schlichtet.

dem verführten Lustspiel des Meveto, gemalt. Der Inhalt des Bildes wird allerdings nur denen verständlich sein, welche das Lustspiel kennen, und in diesem Richt- und Meinungsverständnisse liegt das Missliche dieses Stoffes.

Auch H. T. eich, von dem mehrere Bilder (120—122) ausgestellt sind, erinnert, wenigstens in der Conception, sehr an die genannte Schule; derselbe strebt jedoch dabei nach einer kräftigern, lebendigeren Farbe, als jener Schule eigen ist.

weiche Stimmberechtigung bei Landtagswahlen haben? Soll auch das Schreiben des Stimmzettels und das Abgeben desselben ein Act sein, welchen der Beamte als Organ der Staatsgewalt vollzieht?

Die Kreisdirectoren hat nun jedoch, indem von den abgeordneten Wahlmännern in ihrer Eigenschaft die Annahmefähigkeit des §. 178 des allgem. Wahlgesetzes auf ihre berufliche Stellung in Abrede gestellt worden ist, die von derselben ausgesprochene Ansicht, daß, wenn in §. 178 der allgem. Wahlgesetz die Wahlmänner als Staatsräthe in freies Recht gesetzt, a) nämlich als Beamte der kaiserlichen Kreisämter, b) als oberste Wahlbehörde und c) als Organ der Staatsgewalt, vorzuziehen sei, in diesen Beziehungen der Staatsräthe als Beamte, das einzelne Mitglied aber lediglich dann habe, wenn es Auftrag zur Entsendung seiner amtlichen Abtheilung nach einer seiner Richtungen hin vom Collegium erhalten habe, zu berücksichtigen.

„Denn die Besonnenheit der Mitglieder repräsentirt das Collegium; sie alle trifft m. H., wenn §. 182 der Wahlgesetzgebung bestimmt ist, daß der Staatsrath, als oberste Wahlbehörde und als Organ der Staatsgewalt, nur der Staatsregierung verantwortlich ist, nicht der Staatsgewalt, die natürlich in jedem concreten Falle speciell gegen diejenigen Wahlmänner, welchen eine Wahlordnung zur Last fällt, geltend zu machen sein würde.“

„Wie demnach jedes einzelne Mitglied die Charaktere einer obersten Wahlbehörde, so ist auch dasselbe im Allgemeinen als ein Organ der Staatsgewalt im Sinne der anorganierten Wahlmänner der Staatsgewalt zu betrachten. Ob die in demselben ausgesprochenen Ansichten, so im vom Collegium speciell seine Befehle, die in die Kategorie der §§. 181 und 182 der allgem. Wahlgesetzgebung fallen, übertragen werden sollen, ist dem Staatsrath die Sache selbst, so hat man zwar aus der Zustimmung der Wahlmänner die Befehle, nach ihrer Verlesung, nicht in unvollständiger Weise unterschreiben dürfen, hat auch keinen Grund, in dieser Beziehung Zweifel zu setzen.“

„Man sieht also, daß in dieser Verordnung nicht eine formale Unterordnung der Privatämter eines Beamten unter jede politische Meinung seiner Vorgesetzten verlangt wird, wohl aber war die Meinung, daß der Amtseid, in welchem ein Mitglied des Staatsraths auch die genaue Beobachtung der Landesverfassung und der Befehle des Landes angeht, daß, dasselbe abgeben müsse, eine Erklärung zu unterschreiben, welche mit der Landesverfassung und den in rechtsmäßiger Wirksamkeit bestehenden Gesetzen in Widerspruch steht.“

In demselben Artikel wird ferner ein in Dresden kürzlich zur Veröffentlichung gekommenes Verzeichniß erwähnt, welches mehrere Bestimmungen des neuen Strafgesetzbuches in einem der gewöhnlichsten Verbrechen höchst ungenügenden Maße erscheinen läßt. Veranlassung dazu sei ein beabsichtigtes Verbrechen gewesen, in welchem behauptet war: die Todesstrafe sei die dem Noth der Strafe durchaus verhältnißmäßige, unmoralische und demoralisirende Einrichtung, deren Aufhebung zu fordern Pflicht des nächsten Landtags sei.

daß eine ganze Legion bedeutender Persönlichkeiten ihrer Gegnerschaft wider die Todesstrafe in ähnlicher und noch nachdrucksvollere Weise ausgesprochen hätten, und zwar in Zeiten, wo Verfreiheit noch unbekannt war, und am Schlusse heißt es: „Und was im Verlaufe der Universitäts, im Gotteshaus und im Schiedsfall früher ungerührt gesprochen werden durfte, das sollte jetzt Gegenstand eines strafbaren Verbrechens sein?“

Die Verurtheilung können wir auf sich beruhen lassen. Sie ist durch Nichterspruch in zwei Instanzen im Principe übereinstimmend erfolgt. Aber der Urtheilstand ist auch in diesem Falle nicht richtig referirt. Das Inzerat, welches zu der Beurtheilung Anlaß gab, lautete: „Die in unsern Wägen vollgepackte Dichtung hat die sittliche Entehrung der meisten Menschen Erbsünde erzeugt. Im Namen dieser protestiren wir, wie es Hunderte vor uns gethan haben, gegen die Todesstrafe, als die den Zweck einer Strafe durchaus verfehlt, unmoralische und demoralisirende Einrichtung, und wahren die Vertreter des Volkes an, die Abhängigkeit der Todesstrafe auf höchstem Landtage nachdrücklich zu fordern.“

Man sieht hieraus, daß das Anführer des Inzerats, welches die Veranlassung zur Beschlagnahme des Blattes und zum spätern Proceß war, nicht sowohl in der Opposition gegen die Todesstrafe und der Art und Weise, wie solche stattfand, sondern vornehmlich darin beruht, daß die Vollziehung eines auf Grund der bestehenden Gesetze gesprochenen richterlichen Erkenntnisses für einen Gegenstand der allgemeinen Entrüstung erklärt wurde. Hiermit aber erweist sich alles Dasjenige, was die fragliche Correspondenz als eine angebliche Beschuldigung der Verfreiheit bezeichnet, als bloße Declamation.

Ueber das dem österreichischen Reichsrathe in der Sitzung vom 19. Juli mitgetheilte kaiserliche Handschreiben (vgl. unter „Tagesgeschichte“) sprechen sich sämtliche Wiener Zeitungen mit großer Befriedigung aus. Die „Ost-Deutsche Post“ sagt: „Der Reichsrath ist durch das kaiserliche Handschreiben mit einem neuen sehr wichtigen Attribut beehrt worden. Während es bisher juristisch schwer zu definiren war, ob er bei „Beschlagnahme des Budgets“ eine bloß begutachtende oder maßgebende Stimme habe, ist er für die drei Fälle, welche das kaiserliche Handschreiben anführt, als die bestimmende Instanz anerkannt worden. Ohne seine Zustimmung kann keine neue Steuer eingeführt, keine neue Steuer erhöht, kein neues Anlehen contractirt werden.“

„In dem Artikel der „Presse“ heißt es hierüber u. A.: „Wenn schon der Präsident im Reichsrathe das kaiserliche Handschreiben als einen für die Debatte nicht geeigneten Gegenstand bezeichnet, so wird man nicht erwarten, daß wir das Document und seinen Inhalt discutiren. Wohl aber werden wir den Beifall, in welchem der

etwas zu nah gerückt, und diesem ist plötzlich ein Licht aufgegangen. Er ist vom Staube ausgeflogen und wendet sich energisch der Luft zu, gefolgt von Leuchtmann, seinem größten Begleiter. Als letzterer diesen Zug von Charakterstärke dem Statthalter Fr. v. Draheim mittheilt, soll derselbe dem Prinzen (wie wenigstens v. Raumer wissen will) gesagt haben: „Bester, Eure Majestät dieweil mehr Gedemuth, als wenn ich Trede erobere; wer schon so früh sich selbst zu überwinden weiß, dem wird das Große stets gelingen.“ Die Gestalt des Prinzen ist etwas steif und häßlich ausgefallen, die Farbe seines grünen Gewandes müßte feiner nuancirt sein; der Gesichtsausdruck rauber Tugend ist dagegen gut getroffen. Auch die blonde Schönheit, welche vor Stunden über diesen zweiten Joseph das schönste zum Mund geformte Champsagnereglas wieder niederließ, ist nicht dazu angethan, dem Prinzen, wenigstens durch ihren Caprit, die Tugend der Unschuldlichkeit schwer zu machen; ein feiner Hauch von Dummheit ruht auf den Wangen dieser tollkühnen Weislichkeit. Das Ganze könnte noch etwas lebendiger und geistvoller gefaßt sein. C. C.

Ueber unbekanntes Opern des Ritters C. Gluck.

Von M. Fürsteman. Herr O. Lindner hat in der ersten Beilage zu Nr. 140 der „Königl. privilegierten Berlinischen Zeitung“ auf ein größeres Werk des unsterblichen Gluck aufmerksam gemacht, welches bis jetzt nur dem Namen nach bekannt war, da man die Partitur für verloren hielt. Es ist dies gewissermaßen eine große Oper, bestehend aus vier kleineren Opern, jede (auch der „Orpheus“) einactig behandelt. Sie heißen: Der Prolog: Le feste d'Apollo (Aristo, Arcinia; Sopras. — Sacerdote: Tenor).

*) Vgl. Nr. 161, 163 und 166 d. Bl.



Dresdner Nachrichten vom 21. Juli.

Zwickau, 19. Juli. Vorgestern ward der 19. Jahrestag der Arbeiterbewegung...

Kamenz, 19. Juli. Ein lauter Leichenconvent, in welchem sich der Stadter in Bougen...

Berbau, 19. Juli. Heute Vormittag schlug ein Blitzstrahl ein vorüberziehendes Gewitter...

Bismarck, 19. Juli. Nachdem schon am 12. Juni d. J. sich in Bismarck ein junger...

Statistik und Volkswirtschaft.

Königlich sächsische Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Annaberg, 19. Juli. Bergbau der Gemme...

Sächsische Bäder.

Elster, bis 18. Juli: 717 Parteien mit 883 Curajsten...

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 20. Juli. (L. Z.) Das heute Abend 48 Uhr publizierte Verzeichnis...

Chemnitz, 20. Juli. Gestern Abend kam Herr Kreisdirector v. Schimpff aus Zwickau...

seint habe. Nach einigen Worten von Sr. J. Graf...

Konstantinopel, 13. Juli. (W. B.) Der Sultan erklärte sich bereit...

Athen, 14. Juli. (W. B.) Aus Athen ist die Nachricht von einer angeblichen Verschwörung...

New-York, 6. Juli. (R. Z.) Das Gericht zu New-York hat die beiden gezeichneten Dampfer...

Genehmigungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Angestellt werden 1.) bei Kirchämtern...

Bei Schulämtern: Gustav Julius Gärtner, Hilfslehrer zu Buchwitz...

London, 20. Juli. Wie des Westliche Telegraphenbüreau meldet...

In der Unterabtheilung vom 17. Juli beantragte Herr v. H. die Revision...

VICTORIAKELLER advertisement with illustrations of a swan, a rooster, and various food items like Schildkrötensuppe, Hummer, and Soofische.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft. S. Einzahlung.

Auf die Aktien der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft macht sich jetzt die 8. Einzahlung notwendig. Das unterzeichnete Directorium schreibt daher unter Zustimmung des Verwaltungsausschusses zur Ausschreibung derselben. In Folge dessen werden die verzeichneten Aktionäre in Gemäßheit der §§. 6 bis mit 10 der Statuten und beziehentlich des, den §. 10 abändernden Beschlusses der ersten Generalversammlung, hierdurch aufgefordert, die achte Einzahlung von zehn Thalern pro Actie, unter Anrechnung von 27 Neugroßen Zinsen mit 9 Tplr. 3 Ngr. in den Tagen vom 9. bis mit 16. August d. J.

Die Einzahlungen werden kostenfrei für die Aktionäre angenommen: in Dresden: bei den Herren George Meusel & Co., Karl Kaiser und Eduard Rodsch; in Leipzig: bei den Herren G. O. Ortens und Schirmer & Schild; in Chemnitz: auf dem Comptoir der Gesellschaft durch Herrn Richard Hartmann; in Braunsberg: bei Herrn G. E. Freyemann; in Frankfurt a. M.: bei Herrn Heinrich Handel; in München und Augsburg: bei Herrn Johann Lorenz Schüller. Außer an diesen Stellen können, wo es den Aktionären besonders nützlich sein wird, die Einzahlungen auch bei denjenigen Firmen bewirkt werden, von welchen die Aktionäre die Zeichnungsbüchlein entnommen haben. Gleichzeitig mit dem Betrag der achten Einzahlung sind die über die sedente Einzahlung befristeten Interimdividenden einzulösen, welche nach §. 7 der Statuten gegen Interimdividenden, auf welchen über Achtzig Thaler quittirt ist, umgetauscht werden sollen. Solche Einzahlungen können jederzeit geleistet werden. Außerdem beinahe wie hierdurch noch zur öffentlichen Kenntniß, daß in der am 28. vor. Wts. stattgehabten Generalversammlung 41 Aktionäre erschienen waren, welche 1425 Aktien mit 142 Stimmen vertraten, und daß der vorgetragene Geschäftsbericht und der Rechnungsabluß für diese Versammlung, sowie auch das über dieselbe aufgenommene notarielle Protocoll von den vereinigten Aktionären der Gesellschaft bei deren respectiven Einzahlungsstellen gratis in Empfang genommen werden können. Chemnitz, den 9. Juli 1860.

Das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft. Richard Hartmann. Otto Kohl.

Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin. Nachdem Herr G. A. Koewernig in Bayreuth die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, habe ich solche Herrn Friedr. Wilh. Wagner daselbst übertragen, was ich hiermit vorchriftgemäß zur öffentlichen Kenntniß bringe. Leipzig, Juli 1860. Der General-Agent C. E. Reinecke.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York, SOUTHAMPTON anlaufend: Hammonia, Capt. Schwensen, am 1. August. Bavaria, " Meier, " 15. Borussia, " Trautmann, " 1. September. Teutonia, " Taube, " 15. Fracht bis auf Weiteres Doll. 15 und 15/100 pr. 40 Cubitfuss für Baumwollwaren und ordinaire Güter, für andere Waaren Doll. 20 und 15/100. Feuergefährliche Gegenstände sind ausgeschlossen. Für Güter an Order muss die Fracht hier bezahlt werden. Passage: I. Cajüte Pr. Crtpf 150, II. Cajüte Pr. Crtpf 100, Zwischendeck Pr. Crtpf 60, überall incl. Beköstigung. Es kann vereinbart werden, dass diese Dampfschiffe nach allen Theilen der Union, Californien inbegriffen, correspondirt werden. — Porto von und nach Hamburg 4 1/2 Ngr. per einfares Reis, von und nach den Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins, respective 6 1/2 u. 9 1/2 Ngr. Die Briefe müssen die Bezeichnung „per Hamburger Dampfschiff“ tragen. Nach New-York direct: pr. Packetschiff Elba, Capt. Boll, am 15. August. Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt August Holten, Wm. Miller's Nachfolger, Schiffsmakler, Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 37. Zu obigen Ueberfahrtsgelegenheiten können Plätze schon bei mir ohne weitere Unkosten gesichert werden. Dresden. August Knorr, Königsstrasse No. 2, bevollmächtigter Agent.

Das Roebel-Magazin, Hauptstrasse Nr. 7, empfiehlt sein großes Lager im neuesten Geschmack gefertigter Tischler- und Tapeziererarbeiten einer gereinigten Beachtung. J. G. Junghanns. C. A. Crämer.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Extrafahrten Sonntag den 22. Juli von Dresden nach allen Stationen bis Pillnitz. Abdm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz. Abdm. 6 1/2 Uhr (von Pirna geg. 8 1/2 Uhr) nach Schandau. Von Schandau Abdm. geg. 7 Uhr, von Königstein geg. 7 1/2 Uhr nach Rathen-Wehlen " 8 " Pirna " 8 1/2 " Pillnitz Abdm. " 9 " Loschwitz " 9 1/2 " nach Dresden. An Sonn- u. Festtagen werden die regelmäßig täglichen Fahrten von Dresden A) fr. 6 Reiterweg, 8 Reichen, 10 Auffig, Radem, 2 1/2 Schandau, 4 Kanabach, 6 1/2 Pirna, B) fr. 6 1/2, 10, Radem, 2 1/2 u. 7 Uhr nach Weissen, fr. 6 1/2 u. Radem, 2 1/2 Uhr nach Pirna zum Eisenbahnanschluss. — jeden Dienstag u. Sonnabend Radem, 2 1/2 Uhr von Dresden bis Torgau, mittels Reservefahrten unterstellt und erfolgt Sonntag den 22. Juli Radem, 2 1/2 Uhr die Abfahrt von Dresden mit 3 Dampfschiffen nach Pillnitz u. bis Schandau. Dresden, den 20. Juli 1860. Die Direction.

Nächsten Montag Ziehung 2. Classe 58. Königl. Sächs. Landeslotterie, wozu ich Kaufsowie Voll-Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens empfehle. Dresden, den 21. Juli 1860. Robert Schinck, am Neumarkt.

Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultz, Tapezierer, Mittel-Franzengasse Nr. 9, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter Meubles.

Loose zur allgemeinen deutschen National-Lotterie (Schillerloose) empfiehlt J. F. Barthold, Schreibergasse 15.

Table with 4 columns: No., Wind, Barometer, and other meteorological data. Includes a small diagram of a barometer.

K. k. Oesterreich. Lotterie-Anlehen von 1860.

Serien-Ziehung am 1. August d. J. Dieses Anlehen bietet, außer fünfprocentiger Verzinsung, in jedes Halbjahr stattfindenden Verlosungen folgende Gewinne, als: Gulden: 300,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5,000, 1,000 und 600. Obligations à 500 Gulden und Fünftheil-Obligations à 100 Gulden empfehle ich zum billigsten Course. D. Wallerstein, Comptoir: am Neumarkt Nr. 2.

Die Schirmfabrik von J. Teuchert, Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, empfiehlt ihr großes Lager solid gearbeiteter Regenschirme & En-tous-cas zu den billigsten Preisen. Zugleich empfehle ich mein bedeutendes Seiden-Waarenlager zum Beziehen von Regenschirmen und En-tous-cas und bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung. J. Teuchert.

Morgen Ziehung 2. Classe 58. K. S. Landeslotterie, wozu ich Kaufsowie in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln, sowie auch Voll-Loose hiermit bestens empfehle. J. F. Barthold, Schreibergasse 15.

Reisewaschbottchen, alle Arten Taschen, B. G. Voigt, große Kaufhaus, B. G. Voigt, Sperrgasse, Schlossstrasse-Öde, Sperrgasse, Schlossstrasse-Öde.

Befanntmachung. Eingegangener Anzeige zufolge sind einem Handwerker auf dem Freiberger Platz am Nachmittag des 18. d. Mts. bis zum Morgen durch geheimeren Tagel zehn Stück Häbner durch Vergiftung mittelst Phosphors getödtet worden. Indem die unterzeichnete königliche Polizeidirection Solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert sie zugleich Jedermann auf, zur Entdeckung des Urhebers dieser Freveltthat mitzuwirken und hierauf bezügliche Wahrnehmungen schleunigst zur Anzeige zu bringen. Dresden, am 20. Juli 1860. Königl. Polizeidirection. A. Schwauf, Polizeirat.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist soeben erschienen: Politische Briefe aus Russland. Von Michail Pogodin. Aus der russischen Handschrift übersetzt. 8. 1860. Broschirt 1 Thlr. 6 Ngr. Der Ultramontanismus in Frankreich und Oesterreich. Ein kirchlich-politischer Tractat von M. B. Sted. 8. 1860. Broschirt 15 Ngr.

Die Kungestaltung der österreichischen National-Bank. gr. 8. 1860. Broschirt 6 Ngr. Die Schriftsteller. Das französische Schriftstellerverbände. Sitzungsberichte u. Bilder aus unserer Zeit. Deutsch von E. Homburg. 2 Bde. 8. 1860. Broschirt 2 Thlr. 10 Ngr.

Advertisement for G. B. Gutkaes, König Hofuhrmacher, Schlossstrasse, featuring a pocket watch illustration.

Gouvernante. Gesucht wird von einer Familie im Auslande eine protestantische, nicht unter 30 Jahre alte, deutsche Gouvernante, welche das Französische eben so fertig wie ihre Muttersprache spricht und in Musik wie auch im Zeichnen darin bereits Fortschritten Unterricht ertheilen kann. Schriftliche Offerten, unter Beifügung der Zeugnisse sind zu richten an H. Wardrop in Leipzig, Dörschstraße Nr. 4, I. Etage. An-u. Verkauf-Geschäft von Nittgenbütern u. andern Beschaffen: G. J. Heim, Schöffg. 25.

K. Hoftheater. Oberon, König der Elfen. Romantische Oper in 3 Acten. Nach dem Englischen des Planché, von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Zweites Theater. Im königl. großen Garten. Nachmittagsvorstellung: Dritte Aufführung der spanischen Nationaloper von Garcia Zabal Gabos und Carlos Lizaso von Theater der Königin in Madrid. Der Weiberfeind. Lustspiel in 1 Act von R. M. Schiller. Anfang 1 1/2 Uhr. Ende 3 1/2 Uhr. Dritte Aufführung der spanischen Nationaloper von Garcia Zabal Gabos und Carlos Lizaso von Theater der Königin in Madrid. Der letzte Hanswurst, oder: Drei Komiker vor 100 Jahren. Komisches Possenspiel mit Gesang in 3 Acten von Friedrich Koller. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten. Geboren: ein Knabe: Hr. Robert Weinbold in Schweinsburg; Hr. W. Meißner in Juchow. Gestorben: Hr. M. August Adam, Pastor in Tolna, u. Hr. Joh. Joseph v. Dresden. Hr. Georg Schmidt in Dömitz u. Kommandant u. Hr. Joh. Bruner in Bismark. Hr. Hermann Kuff u. Hr. Emil Schiele in Jüttau. Gestorben: Hr. Wolf Frick u. Hr. Wolf Frick in Könnigsbrunn. Hr. Carl Schuler in Könnigsbrunn. Hr. Carl Schuler in Könnigsbrunn. Hr. Carl Schuler in Könnigsbrunn.

Neueste Börsen-Nachrichten. Leipzig, Sonnabend, 21. Juli. Königl. sächsische Staatspapiere v. 1855 3% 85 1/2; do. v. 1847 4% 102 1/2; do. v. 1852 4% 102 1/2; do. v. 1853 4% 102 1/2; do. v. 1854 4% 102 1/2; do. v. 1855 4% 102 1/2; do. v. 1856 4% 102 1/2; do. v. 1857 4% 102 1/2; do. v. 1858 4% 102 1/2; do. v. 1859 4% 102 1/2; do. v. 1860 4% 102 1/2.

Der Congress in Baden-Baden und seine nächsten Folgen. gr. 8. 1860. Preis 6 Ngr.

Advertisement for Joseph Meyer's Uhren-Lager, Middle-Franzengasse Nr. 8, featuring a pocket watch illustration.

Tageskalender. Sonntag, den 22. Juli. Kirchennachrichten. Am 7. Sonntag nach Trinitatis. Texte: Rom. 1. Pet. 1. 13-19; 1. Cor. 6. 1-8; 1. Tim. 4. 1-8; 1. Pet. 1. 13-19; 1. Cor. 6. 1-8; 1. Tim. 4. 1-8.

Die Kungestaltung der österreichischen National-Bank. gr. 8. 1860. Broschirt 6 Ngr. Die Schriftsteller. Das französische Schriftstellerverbände. Sitzungsberichte u. Bilder aus unserer Zeit. Deutsch von E. Homburg. 2 Bde. 8. 1860. Broschirt 2 Thlr. 10 Ngr.

Gouvernante. Gesucht wird von einer Familie im Auslande eine protestantische, nicht unter 30 Jahre alte, deutsche Gouvernante, welche das Französische eben so fertig wie ihre Muttersprache spricht und in Musik wie auch im Zeichnen darin bereits Fortschritten Unterricht ertheilen kann. Schriftliche Offerten, unter Beifügung der Zeugnisse sind zu richten an H. Wardrop in Leipzig, Dörschstraße Nr. 4, I. Etage. An-u. Verkauf-Geschäft von Nittgenbütern u. andern Beschaffen: G. J. Heim, Schöffg. 25.